

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

Relax-Zone:
Profitieren Sie von
Sonderrabatt %%%



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR



Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Die Mitte Brugg **Liste 5**

Mehr wir. Weniger ich. Mehr Mitte.

Tschügge Aurilio, Halis Brkic, Nadine Christen, Alexandra Darioli, Rebekka Failla, Barbara Geissmann, Julia Geissmann, Sophie Glatthard, Fabienne Häuptli, Silvio Hirt, Marco Kämpf, Matthias Rüede, Beat Saxer, David Stutz, Jacqueline van de Meeberg, Fabio Vassalli

Am 30. November in den Einwohnerrat

Kontaktlinsen? Wir finden die richtige für Sie.



Termin vereinbaren?
bloesser-optik.ch

bloesser
Brillen & Kontaktlinsen

DYNOPTIC
Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46
bloesser-optik.ch

Zum Wohlsein – mit Schloss-Wein

(A. R.) – 50 Prozent der Aargauer Rebfläche liegen in unserer Region, wie der Remiger Winzer Bruno Hartmann auf Seite 5 betont. Jedenfalls präsentiert sich hier ein Rebberg schöner als der andere – und wie hinreissend der Anblick von Habsburg und Kasteln (Bild) ist, so geschmackvoll sind die feinen Weine, die ihren malerischen Schloss-Rebbergen entstammen. Auch dies zeigen sie, unsere

Wein-Seiten, Teil 2: S. 4 + 5



Eine regelrechte Padel-Kathedrale

Birrhard: Padel boomt – mit den vier neuen Plätzen der Aarsports GmbH nun ebenfalls in unserer Region



Thomas Nef bietet dem trendigen Padel-Sport eine grosse Bühne.

(A. R.) – Ob weltweit oder in der Schweiz: Padel gilt als die am schnellsten wachsende Sportart überhaupt – dies widerspiegelt sich im «Birret» in jener raumgreifenden neuen Halle, die sich wie eine Kathedrale 12,5 Meter hoch über das Sportcenter erhebt. «Nach Tennis, Squash und Badminton können wir jetzt auch die vierte Racket-Sportart anbieten», freut sich Thomas Nef, Geschäftsführer und Mitinhaber der Aarsports GmbH.

Sei nunmehr drei Jahren sei man mit dem Projekt beschäftigt, in welches man über 1,5 Mio. Franken investiert habe – eine grosse Schwierigkeit sei gewesen, überhaupt einen Hallenbauer zu finden, blickt er auf einem kurzen Rundgang zurück.

Padel-Plätze mit stylischer Lounge

Ein Tag der offenen Tür, an dem man zum Beispiel gratis spielen könne, finde dann Anfang nächsten Jahres statt – die neue Padel-Halle stehe den Spielenden aber bereits seit drei Wochen offen und erfreue sich schon grosser Beliebtheit. «Jetzt muss nur noch die Bodenheizung angeschlossen und die Beleuchtung für die Cupra-Lounge erstellt werden», erklärt der Geschäftsführer – wobei dieser grosse und stylische Empfangsbereich so heisst, weil die Schlossgarage Brunegg als Sponsor engagiert ist.

«Alle erzielen rasch erste Lernerfolge»

Was macht den Erfolg dieser Trendsportart aus? «Weil es einiges einfacher ist als Tennis, spricht es viel mehr Leute an. Alle finden sofort den Einstieg, erzielen rasch erste Lernerfolge und haben ganz einfach unglaublich viel Spass an den attraktiven Ballwechseln. Diese ergeben sich auch wegen den Wänden, die als Banden mitbenutzt werden dürfen», erklärt Thomas Nef. Die Punkte würden wie beim Tennis gezählt, gespielt werde aber immer im Doppel, mit Kunststoff-Schlägern und einem weichen Ball – mehr Infos auch unter 056 225 22 66 oder www.aarsports.ch

VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg
Tag der offenen Tür
So. 19.10. von 09'30 - 14'00 Uhr
15 % Auf alle Zeitabos
Das 4**Sterne Fitnesscenter**
www.vitasport.ch

bewegungsraeume - brugg.ch

Atemschule Methode Klara Wolf
Ballett für Erwachsene
Belly Dance
Bewegungs- und Tanztraining
Cantienica® – Methode
Capoeira für Erwachsene
Feldenkrais
Fit im Alltag (60+)
Funky Jazz für Jugendliche
IKA: Individuelle Körperarbeit
Kindertanz
Medizinisches Qi Gong
Pilates
Shiatsu
Tänzerische Gymnastik 60+
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

«Das gibt wieder Diesel für 1000 km»

Regional-Rätsel: Fr. 200.– für Markus Wassmer (65) aus Brugg

(A. R.) – «Das gibt wieder Diesel für 1000 km», freute sich Markus Wassmer (Bild) am Handy über den Gewinn, während er, seine Partnerin Pia Imhof und Königspudel Tao ihren Camper gerade am Cap Fréhel in der Bretagne abstellten. «Die eindrücklichen Klippen und die grossen Strände hier sind einfach gewaltig – und weil jetzt die Zeit der Touristenmassen vorbei ist, ist natürlich alles noch schöner», schwärmt er.



Man freut sich offenbar des Lebens respektive der Pension: Ende letztes Jahr hat das unternehmungslustige Paar seine Jobs an den Nagel gehängt und geniesst nun der Campingfreunde grösste Lust: die Ungebundenheit nämlich. Gut dazu passt ein weiteres wichtiges Hobby von Markus Wassmer, das Töfffahren – nicht umsonst ist er seit über 40 Jahren Mitglied beim MotoClub-Brugg.

Er sei Brugger durch und durch: hier geboren, aufgewachsen und wohnhaft, schmunzelt der Ortsbürger und Jugendfest-Fan, der zuletzt als Sicherheitschef bei Hitachi in Altstetten tätig war. Gelernt hatte er einst den Beruf des Maschinenzehners: noch am EIR, dem Eidg. Institut für Reaktorforschung, wie das PSI früher hiess. Dann arbeitete Markus Wassmer auch bei Rüetschi Pumpen, bevor er über zwei Jahrzehnte im Ausland wirkte: unter anderem in den USA, Russland, Armenien Bulgarien oder Ostasien, da zum Beispiel als technischer Berater beim Bau einer Leiterplatten-Fabrik. Seit 15 Jahren ist er wieder zrug in Brugg. Sein Lieblingsplatz sei «nicht der rote», meint er augenzwinkernd, sondern der Stäbliplatz oben an der Rinikerstrasse, von wo sich eine wunderschöne Aussicht biete, nicht zuletzt

auf sein Zuhause neben der Jugendherberge an der Aare.

Kleine Clique ganz gross(zügig)

Apropos Aare: «Ich bin der Präsident der letzten drei Aarefääger», lacht Markus Wassmer. Wobei die kleine Fasnachtsclique immer noch eine feine ist: «Wir führen auch dieses Jahr am Brugger Weihnachtsmarkt wieder einen Stand und spenden den Erlös wie immer dem Brugger Hilfswerk "Freunde Lewa's in der Schweiz" von Monika Villiger», erklärt der Gewinner. Übrigens: Wer ebenfalls ein solcher werden möchte, sollte wie Markus Wassmer überall erreichbar sein – deshalb unbedingt die Telefonnummer auf die Karte schreiben nach dem Lösen vom

Oktober-Kreuzworträtsel auf S. 8

Familientradition seit 1939



Metzgete!

Jetzt Tisch reservieren: **Telefon 056 443 12 78**

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF

Mi bis Sa 9–24 Uhr • So 10–21 Uhr
Montags für Gruppen auf Anfrage geöffnet
Warme Küche durchgehend ab 11.30 Uhr

Gässli 4 · Thalheim
schenkenbergerhof.ch

Tanken Sie günstiger mit der Voegtlin-Meyer-Card an 39 Standorten.

Hier bestellen:



Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

4 Rp./Liter Lebenslanger RABATT*

* nur mit Kundenkarte; an allen Voegtlin-Meyer Tankstellen.

Voegtlin-Meyer AG | Aumattstrasse 2 | 5210 Windisch | voegtlin-meyer.ch | Tel. 056 460 05

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

BERNINA
made to create



Zugunsten von **Stiftung THEODORA**

Die ganze Mercedes-Benz-Palette – mit einer Weltneuheit

Robert Huber AG, Windisch : Vom neuen CLA bis zum 0%-Leasing auf Neuwagen-Lagerfahrzeuge – Herbstausstellung vom Samstag, 25. Oktober, 8 bis 16 Uhr, mit vielen A(ttra)ktionen

(A. R.) – «Dieses Jahr findet unsere Herbstausstellung exklusiv am Standort Windisch statt», freut sich Adrian Zumstein von der Robert Huber AG darauf, das Publikum im stilvoll modernisierten Showroom empfangen zu dürfen. Da heisst es Bühne frei für die spektakuläre Mercedes-Benz-Erlebniswelt: Präsentiert wird unter anderem der neue CLA – eine Weltneuheit mit buchstäblich elektrisierender Performance.

Der edle Mercedes-Benz CLA mit EQ-Technologie ist mit dem neuen 800-Volt-Bordnetz versehen, welches für deutlich schnellere Ladetempi sorgt. Für zusätzliche 300 km braucht man an der «Zapfsäule» lediglich 10 Minuten – dies bei einer Gesamtreichweite von 792 km. Neue Massstäbe setzt der 353-PS-Allradler zudem punkto Effizienz: Für 100 km gibt er sich mit lediglich 12,2 kWh «Pfuu» zufrieden.

Der Hightech-Approach findet seine Entsprechung auch im Interieur, wo sich die legendäre Mercedes-Benz-Wertigkeit entfaltet. Ein cooles Beispiel ist der grosse MBUX-Superscreen: Er erstreckt sich über die gesamte Innenraumbreite und umfasst neben dem 10,25-Zoll-Cockpit zwei 14-Zoll-Displays, die vom neuesten MB.OS-Betriebssystem mit KI-gestützter Sprachsteuerung befeuert werden.

Aktionen, die sich lohnen

«Vom stilvollen Personenwagen bis zum leistungsstarken Transporter: Wir haben für jedes Bedürfnis das passende Fahrzeug parat und zeigen neben den rund 50 Neuwagen und Occasionen auch einen einmaligen Eyecatcher für unsere AMG-Fans», macht Adrian Zumstein den Besuch der Ausstellung beliebt. Flankiert wird diese von Aktionen, die sich lohnen: nämlich von einem 0%-Leasing auf über 50 Neuwagen-Lagerfahrzeuge, von bis 8'000 Franken



Neuer Showroom als Bekenntnis der Robert Huber AG zum 2004 übernommenen Standort Windisch: Der offen gestaltete Wartebereich vermittelt mit dem gediegenen Holzboden und den stylischen Sitzgelegenheiten hochwertige Lounge-Atmosphäre – und rundherum sorgen die ausgestellten Fahrzeuge, die exklusiven Beratungsbereiche und die interaktiven Medien für ein exklusives Ambiente.

Prämie auf Neuwagen-Lagerfahrzeuge mit Allradantrieb, von Winterkomplett-rädern zum halben Preis sowie von 20% Sonderrabatt auf Mercedes-Benz-Zubehör und Collection-Artikel. Weitere Attraktionen – natürlich fehlt ein toller Wettbewerb ebenfalls nicht – bietet das abwechslungsreiche Rahmenprogramm. So verblüfft Zauberer Romano die Gäste mit seinen Tricks, und die feinen Metzger-Lüthi-Grilladen kann man bei den Festbänken in der Werkstatt geniessen, während da Radwechsel vorgenommen werden.

Mehr Infos, etwa zu den über 300 Mercedes-Benz-Lagerfahrzeugen, die bei der Robert Huber AG bereitstehen, unter 056 460 21 21 oder www.roberthuber.ch



Verkaufsberater Josef Bächli mit dem neuen Mercedes-Benz CLA, der zum einen mit dem schnittig-progressiven Design, zum anderen aber vor allem mit seinen inneren Werten überzeugt.

«Einen noch besseren Standort gefunden»

Brugg: Das «24seven Fitness» und der Kampfsport-Bereich von Geschäftsführer Daniel Humbel wirken ab 1. Juli 2026 im ehemaligen Möbel Meier-Gebäude im Wildschachen

(A. R.) – «Es ist eine Riesen-Erleichterung, nun sogar einen noch besseren Standort gefunden zu haben», freute sich Daniel Humbel (Bild rechts) letzte Woche bei einem Augenschein im künftigen Domizil an der Wildschachenstrasse.

Dieses sei bestens erreichbar, verfüge über viele Parkplätze und biete mit insgesamt 3600 Quadratmetern fast doppelt so viel Platz wie das heutige Lokal. «Hier werden die grosszügigen Trainingsflächen fürs Fitnesscenter zu liegen kommen – in der oberen Etage dann der kantonale Stützpunkt für Leistungssportler im Nachwuchssport, der lokale Verein Karate Do Brugg, die Krav Maga-Selbstverteidigung sowie Kickboxen und Boxing Bag. Ich habe den Plan schon genau im Kopf», schmunzelt er auf dem Rundgang. Noch in diesem Jahr wolle man das Umnutzungsgesuch einreichen und dann die nötigen Investitionen – Boden, Beleuchtung, Garderoben, Nasszellen,



sanitäre Anlagen etc. – an die Hand nehmen. Die neue Grösse und der nicht unbeträchtliche finanzielle Aufwand bedinge natürlich auch, dass man in allen Sparten noch etwas wachse. «Von heute 900 auf 1200 Mitglieder, das sollte aber machbar sein – jedenfalls sagt nicht nur mein Herz, sondern auch das Budget Ja zum Projekt», so der rührige 68-Jährige.

Hintergrund: Bekanntlich möchte die Profond Anlagestiftung, Zürich, an der Annerstrasse 10b, dem heutigen «24seven Fitness»-Standort, Kleinwohnungen erstellen (siehe letztes Regional). Deshalb muss Daniel Humbel, erst vor rund zwei Jahren von Windisch in die ehemaligen Räume des Discounters Otto's umgezogen, Ende Juni erneut weichen – zum Glück an einen noch besseren Standort.

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

Zimmer streichen

ab Fr. 250.– seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

zu verkaufen in Villnachern AG:
5.5 Zimmer Doppel-EFH
mit Garten und Garage.

Fr. 755'000.–, Tel. 062 77 505 85
www.Liegenschaftsverkauf.ch

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemieeegartendecorgartenfeuerstellengartenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenplanzengartenpflegergartenplanunggartenplattengartenräumegartenteichegartenraumgartenrepegartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

www.regional-brugg.ch

Windisch: Ukraine – der Krieg

Im Rahmen der Reihe «CampusGlobal Brugg» lädt die Hochschule für Wirtschaft FHNW zu ihren nächsten Veranstaltungen zum Thema «Ukraine – der Krieg» ein: nach dem Auftakt gestern Montag mit Natalia Remesnyk (Psychologin) demnächst am Mo 27. Okt. mit Wilfried Jilge (Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik) und am Mo 10. Nov. mit dem bekannten Kriegsreporter Kurt Pelda. Das Podium, das jeweils von 19 bis 21 Uhr im Audimax der Hochschule für Technik stattfindet, wird von Dr. Andreas Petersen moderiert.

Brugg: Repair Café

Am Samstag, 18. Oktober, findet von 9 bis 14 Uhr im BWZ-Foyer an der Annerstrasse wieder das Repair Café statt (mit kulinarischer Unterstützung der «gantine»). «Flicken statt wegwerfen» lautet das Motto: Engagierte ehrenamtliche Reparaturprofis helfen bei der Reparatur von Alltagsgegenständen. Infos: www.repair-cafe.brugg-windisch.ch

Thalner Bär: Millers & Friends

Am Freitag, 17. Oktober, begleiten ab 19.30 Uhr «Millers & Friends» mit ihrer Bluegrass-Musik das Publikum durch den Abend. Wie an alle Bären-Freitage werden die Gäste ab 17.30 Uhr mit Cordon bleu, Nüsslisalat, Kürbissuppe, Vermicelles & Co. verwöhnt – mehr Infos auch unter www.thalner-baer.ch.

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken



Mehr Sicherheit für unser Brugg!

Er schaut hin und handelt

wo andere wegschauen und schweigen!



Patrick **von Niederhäusern**
in den Stadtrat



DER GRAF VON LUXEMBURG

opere **He**
möriken-wildegg

EINE OPERETTE VON FRANZ LEHÁR



Gemeindesaal
Möriken
OPERETTE.CH

18. OKTOBER - 28. NOVEMBER 2025



Hypothekbank
Lenzburg



SWISSLOS
Kanton Aargau



APG/SGA



JURA CEMENT
A CEM COMPANY



KCH
Kanton Aargau



REALTUM
REALTUM TRENDING AG
Immobilien- und Unternehmensvermittlung

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Sudoku -Zahlenrätsel

	4					7	
2		1		4		5	9
	5	7				2	3
			4		6		
	9						2
			3		5		
	8	5				6	1
4		3		8		9	2
	7						4

Du warst ja fix und fertig nach dem Joggen im Park. Du solltest lieber etwas langsamer anfangen.

Sag das doch auch mal den herumstreuenden Hunden!



PUTZFRAUEN NEWS

«Mittelzelgli»: Wohnen auf der Sonnenseite der Region

Untersiggenthal: Wo einst die Garage Kohler stand, errichtet das Architekturbüro Hartmann Keller AG zwei moderne Mehrfamilienhäuser – eingebettet in viel Grün



(A. R.) – «Die Baubewilligung für das Projekt "Mittelzelgli" dürfte bis Ende Jahr vorliegen und der Spatenstich im Frühjahr 2026 erfolgen», freut sich Vermarkter Stefan Stöckli. Besonders auch darauf, diese 18 grosszügigen 2,5- bis 5,5-Zimmer-Eigentumswohnungen am 1. Nov. an der AKB-Immomesse in Baden baureif präsentieren zu können.

Ein Pluspunkt vorneweg: Das «Mittelzelgli» liegt in einem Quartier, das an eine unüberbaubare Wiese grenzt – es bildet den Eingang zum Siggenthaler ISOS-Bereich (Gebiete der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung).

Vorteilhafte Plateaulage – Wohnen auf der Südseite der Landstrasse
«Hier residiert man auf der Sonnenseite der Region», erklärt Stefan Stöckli. Die südlich ausgerichteten Wohnungen liegen zum einen erhöht über der Limmat-Ebene, zum anderen auf der bevorzugten Seite der Landstrasse, von welcher man rückwärtig abgeschirmt ist. Familienfreundliches Wohnen umgeben von viel grünem Umschwung prägt das Projekt «Mittelzelgli», das als Arealüberbauung besonders hohe Qualitätskriterien zu erfüllen hat.

Zu den weiteren Vorzügen...
...gehören die nahe gelegene Schule, die Einkaufsmöglichkeiten sowie die Naherholungsgebiete rundherum – und die Bushaltestelle Schönegg liegt unmittelbar vor der Haustüre. Zudem sorgt die sorgfältige Anordnung der beiden viergeschossigen Gebäude dafür, dass sich die Bewohnenden einer maximalen Privatsphäre erfreuen dürfen. Die bis zu 146 m² grossen Wohnungen bieten jeweils einen Sitzplatz oder eine Terrasse, ergänzt teilweise durch eine zusätzliche Loggia. Angenehm ins Auge springt einem nicht zuletzt auch

der grosszügige und helle Innenhof für Begegnung und Spielen. Allgemein überzeugt die Architektur mit einfachen, klaren Linien und ist konsequent auf die Bedürfnisse der Benutzerinnen und Benutzer ausgerichtet. Bestens dazu passt, dass die Ausbauwünsche der Kaufinteressenten in hohem Masse berücksichtigt werden. «Vom Boden bis zur Wand können alle den Innenausbau ganz nach ihrem Geschmack gestalten», betont Stefan Stöckli – mehr Infos unter 056 461 70 80 oder www.immostoekli.ch

Fokusse auf Bruggs Minusse

17. Oktober: Der Einwohnerrat steht vor intensiver Budgetdebatte – und vor der Behandlung weiterer städtischer Defizite

(A. R.) – Das Brugger Budget 2026, das dem Einwohnerrat nun am Freitag mit gleichbleibendem Steuerfuss von 97 % vorgelegt wird, dürfte zu reden geben: Beim Brugger Laden geht nämlich immer mehr Geld raus als reinkommt – es wird mit einem nochmals ansteigenden betrieblichen Minus von gut 11 Mio. Franken gerechnet (Budget 2025: 8,1 Mio.)



Von der Alten Post über das «Kupper-Haus» bis zum «Müller-Haus»: Wenn Brugg die zentrale Verwaltung an der Hauptstrasse 1 bezieht, sollen gemäss Postulant Patrick von Niederhäusern die Liegenschaften im Areal zwischen Annerstrasse und Schulthess-Allee verkauft und der Prozess in die Hände von privaten, auf Arealentwicklung spezialisierten Investoren gelegt werden. Die gescheiterten Planungen in diesem Bereich hätten gezeigt, «dass der Stadtrat mit dieser Aufgabe mehr als überfordert» sei. Durch die BNO und die geltende Gestaltungsplanpflicht sei bereits ein angemessenes Mitspracherecht der Stadt gewährleistet – und die Veräusserung würde den städtischen Haushalt durch Einsparung von Unterhalts-, Verwaltungs- und Investitionskosten entlasten.

sonalaufwand reduzieren möge. «Im Budget beläuft sich der Personalaufwand auf 20,2 Mio. bei einem Fiskalertrag von 39,1 Mio. Damit fliesst mehr als die Hälfte des gesamten Steuerertrages in den Personalaufwand», rechnet er vor.

Gegenteilige Forderungen

Zudem möchten seitens der GLP Andrea Rauber Saxer, Markus Lang, Colette Degrandi und Adriaan Kerkhoven den Stadtrat beauftragen, eine detaillierte Auswertung zur Wirtschaftlichkeit und Stromproduktion der bestehenden Solaranlagen auf städtischen Gebäuden vorzulegen und auf dieser Basis alle geeigneten städtischen Dächer für die Solarenergie zu nutzen. Stefan Baumann (SVP) wiederum fordert sozusagen das Gegenteil: nämlich den «Stopp weiterer Solaranlagen auf städtischen Liegenschaften wegen ineffizienter Stromproduktion».

Bekommt Brugg eine «goldene Parkuhr»?

Weitere Postulate betreffen etwa die Einführung eines City-Managements (siehe letztes Regional), die Erstellung eines Kindergartens in Lauffohr Dorf, die Flächenoptimierung durch moderne Arbeitsplatzmodelle bei der neuen Stadtverwaltung an der Hauptstrasse 1 – oder die Einführung einer «goldenen Parkuhr». Dieser Vorstoss von Patricia Gloor und 13 Mitunterzeichnenden ersucht den Stadtrat, die Erstellung eines solchen entsprechend gekennzeichneten Parkfeldes zu prüfen: Die damit erzielten Einnahmen sollen dann einem sozialen Zweck für Einwohnerinnen und Einwohner zugute kommen.

Dank des 8-Mio.-Ertrags aus den über 100 Mio. Franken an Vermögen geht man aber nur von einem Defizit von 3 Mio. aus – und zusammen mit dem einmaligen Fusionsbeitrag von 3,13 Mio. resultiert beim Gesamtergebnis sogar ein kleines Plus von 120'000 Franken: eine schwarze Null angesichts der «Bilanzsumme» von 72,82 Mio.

Finanzausgleichs-Plus eher ein Minus Sie ist gegenüber dem Vorjahres-Budget (64,54 Mio.) deshalb markant gewachsen, weil nun der Zusammenschluss von Brugg und Villnachern «eingepreist» ist. Wobei dieser zur Folge hat, dass der Brugger Normsteuerertrag pro Kopf im Vergleich zum kantonalen Mittelwert sinkt – sodass das offensichtlich immer strukturschwächere Brugg im Jahr 2026 eine deutlich höhere Auszahlung aus dem Finanzausgleichstopf erhält: nämlich 1,389 Mio. (2025: 0,58 Mio.).

2 Geschäfte und 13 Postulate

Neben dem Voranschlag und dem teilveränderten Geschäftsreglement des Einwohnerrates sind insgesamt 13 Vorstösse traktandiert, die sich weiteren Brugger Defiziten annehmen. Quasi aufgestaut von der letzten Sitzung haben sich unter anderem die Postulate, die den Einbezug von Schinznach-Bad in die A-Welle Tarifzone 550, die Erarbeitung von Konzeptvorschlägen für die Neugestaltung des Stadtparks sowie die Beschleunigung der Neugestaltung des Neumarktplatzes fordern.

Mehr als die Hälfte aller Steuern fürs Personal

Weiter zielen etwa zwei Postulate von SVP-Stadtratskandidat Patrick von Niederhäusern darauf aus, dass Brugg zum einen den Verkauf von nicht betriebsnotwendigen städtischen Liegenschaften angehen, zum anderen den Per-

Müller + Spring AG: jetzt in Hausen zu Hause

Das Unterhaltungselektronik-Geschäft flankiert die Eröffnungswoche vom 25. Okt. bis 1. Nov. mit interessanten Aktionen – und exklusiven Präsentationen



Ulrich (r.) und Stefano Müller im neuen Highend-Raum, wo etwa die hochwertigen Komponenten von Accuphase oder McIntosh präsentiert werden – diese Marken lassen jeden HiFi-Freak mit der Zunge schnalzen.

(A. R.) – «Obwohl der Laden nicht angeschrieben und auch der Zugang noch nicht fertig ist, finden schon viele Leute den Weg zu uns», staunte Stefano Müller am Mittwoch, als beim Regional-Augenschein bereits beachtlicher Andrang herrschte.

«Jetzt geben wir Vollgas für die letzten Arbeiten, damit unser Geschäft auf die Eröffnungswoche hin dann in perfektem Glanz erstrahlt», meinte Vater Ulrich Müller voller Vorfreude. «Toll ist auch, dass wir nun ein viel grösseres Lager für unsere Online-Sparte sowie eigene Kundenparkplätze gleich vor dem Haus haben», ergänzte er.

Schweizweit Einzigartiges in Hausen

Nachdem der Brugger Standort nach 41 Jahren

seine Türen schloss, ist die Müller+Spring AG seit Anfang letzter Woche in Hausen zu Hause: nämlich im umgebauten ehemaligen Geissmann-Trendshop-Gebäude (siehe auch Regional vom 23. September). Da wird die schöne neue Klangwelt nun auf über 2100 Quadratmetern erlebbar: zum Beispiel in den sechs separaten Showräumen für hochwertige Audioprodukte, darunter auch solche für Kopfhörer oder Highend-Geräte. Bestens zum renommierten Unterhaltungselektronik-Unternehmen, welches viele HiFi-Enthusiasten als das beste in der ganzen Schweiz bezeichnen, passt: Während der Eröffnungswoche werden unter anderem die kunstvoll gestalteten kabellosen Zeppelin-Lautsprecher von Bowers & Wilkins exklusiv präsentiert – diese finden sich hierzulande sonst in keinem Geschäft.

Eine jahrzehntelange Tradition
aus dem Schenkenbergertal.

Weisser Sauser

Jetzt in unserem WEINHAUS erhältlich:
Scherzerstrasse 1, Schinznach-Bad

Sauser&Metzgete

während den Freinächten
vom 2. bis 18. Oktober 2025:
in den Gastrobetrieben im Schenkenbergertal

WS
WEINBAUGENOSSENSCHAFT
SCHINZNACH



Schönster
HOFLADEN
2024
TOP TEN

FIRMEN-& WEINGESCHENKE NACH IHREM WUNSCH

WEINVERKAUF SAMSTAGS 9-12 UHR

INFO@ZELGLIHOF.CH - 056 284 12 31 - ZELGLIHOF.CH

**Degustation
& Weinverkauf**
Fr, 5. Dezember, 16-19 h
Sa, 6. Dezember, 14-18 h

Weinverkauf
jeden Freitag 16-18 h

**a ADRIANS
WEINGUT**

Adrian Hartmann, 5108 Oberflachs
www.adrians-weingut.ch

Neuer Amarone vom Schloss Kasteln

Oberflachs: Eva-Maria Schütz und Leonard Barahona haben den Hof Kasteln Anfang Jahr von Bruno und Danièle Stadler-Duperrex übernommen – und freuen sich auf ihren ersten Wein-Jahrgang 2025

(A. R.) – «Wir mussten nur ganz wenig zu Boden schneiden und dürfen uns über viel kerngesundes Traubengut freuen», zieht Leonard Barahona eine positive Bilanz nach seinem ersten Leset im einmalig-malerischen Schloss-Rebberg.

Jedenfalls hätten sich auch dieses Jahr, erklärt der frühere Churer mit ETH-Pflanzenbau-Master, die buchstäblich ertragsreichen Vorteile der pilzwiderstandsfähigen Reben gezeigt. «Und unsere Ernte entstammt ja nur solchen Piwi-Sorten», hebt die aus Wetzikon stammende Bio-Landwirtin und Sozialpädagogin Eva-Maria Schütz ein Alleinstellungsmerkmal des Betriebes hervor.

Süsse News...

Besonders angetan zeigt sich das neue Pächter-Paar von der Qualität und der Quantität des Carmin, wie es die Piwi-Sorte «Cal 1-28» nennt: eine Züchtung des Wallisers Valentin Blattner, die mit ihren fruchtigen Noten grosses Potenzial für gehaltvolle Rotweine aufweist. «Dank des guten Ertrages stellen wir nun mit einem Teil davon einen schweren Rotwein mit Restsüsse her – und zwar gemäss dem Amarone-Verfahren», sagt Eva-Maria Schütz.

...mit gutem Omen

Dies auf dem Weg in den Heizungskeller, wo sie besagten Prozess veranschaulicht: Hier werden die Beeren derzeit getrocknet, bis sie Zucker, Säure und Aromen rosinenartig konzentriert haben. Gekellert wird dieser Tropfen wie alle Hof Kasteln-Weine bei Claudio und Kathrin Hartmann (ck-Weine) in Schinznach-Dorf, die mit ihrem gleichartig erzeugten «Sforzato» bereits grosse Erfolge feierten – sicher ein gutes Omen für den neuen Amarone vom Schloss Kasteln.

Fokus auf Vielseitigkeit

«P Hochzeit» stand da beim Regional-Besuch vorletzte Woche auf einem Schild bei der Auffahrt, während unterhalb des Rebbergs die Angus-Kühe die Herbstsonne genossen und Leonard Barahona gerade die Sämaschine für den neuen Roggen herrichtete. Die Szene zeigte gleich auf den ersten Blick, wie vielseitig der Hof Kasteln aufgestellt ist. Neben Wein und Fleisch aus biologischer Produktion wird zudem Urgetreide für den Förderverein Werkstatt Schenkenbergertal angebaut – und man wirkt gerne auch als Gastgeber für Trauungen im schönen Gewölbekeller.

Neue Pächter, bewährte Qualitäten

Das sei alles schon ziemlich streng, weshalb man vorläufig auch keine Wollschweine und Geissen mehr halte – sonst aber wolle man, betonen Eva-Maria Schütz und Leonard Barahona, den bestens etablierten Hof prinzipiell so weiterführen wie es Bruno und Danièle Stadler-Duperrex bisher taten.

Doppelt unterstrichen haben möchten sie denn auch: «Wir sind enorm dankbar für die harmonische Übergabe und die andauernde Unterstützung – nicht zuletzt vom Leset-Helferteam.»

Mehr Infos auch unter
079 345 54 36 / www.kasteln.ch



Eva-Maria Schütz und Leonard Barahona mit der ersten eigenen, mit Siebdruck versehenen Wein-Flasche: Sie birgt eine spannende Cuvée Blanche aus den Sorten Solaris und Sauvignon Soyhières, die als kräftiger Apérowein – nicht nur in der Herbstsonne – glänzt.



Der rekord-frühe Leset hatte auch beim «Cal 1-28», dem künftigen Amarone-Rohstoff, seine Pluspunkte: «Wenn sich die Staren-Schwärme wie heuer erst nach der Ernte sammeln, können sie einem auch nichts wegessen», schmunzelt Leonard Barahona.



WEIN-DEGUSTATION

SAMSTAG **1. November von 14–22 Uhr**
SONNTAG **2. November von 11–18 Uhr**
Mit Fondue vom Partyservice Lunch & More

Peter Häusermann
Gartenweg 6
5213 Villnachern
078 738 74 26
mail@hausermann-weinbau.ch
hausermann-weinbau.ch

Lunch & more
"On Zündbau" Partyservice

**HÄUSERMANN WEINBAU
VILLNACHERN**

Weinbau Käser

Raclette & Wein
Samstag, 1. November 2025, 11.00 - 21.00 Uhr

- ★ Weinverkauf und Degustation
- ★ Festwirtschaft mit Raclette-Variationen



Stefan und Brigitte Käser-Härdi

Weinbau Käser | Bächlihof | 5108 Oberflachs | 056 450 14 88
info@weinbau-kaeser.ch | weinbau-kaeser.ch

Ausgezeichnete Bioweine aus dem Schenkenbergertal

**Risotto-Essen:
14. – 16. Nov.**



www.ck-weine.ch

Claudio & Kathrin Hartmann
5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 36 56

Herbstdegustation mit Treberwürsten

Samstag 1. Nov. 11 - 20 Uhr
Sonntag 2. Nov. 11 - 18 Uhr

Wurstspezialität zubereitet im
Traubentrester
Weindegustation & Verkauf
Gemütliche Festwirtschaft



Weingut Schödlar
Kumetstrasse 15
5234 Villigen

www.schoedlerwein.ch
info@schoedlerwein.ch
Telefon 056 284 17 67



Herzlich willkommen
Erleben Sie unseren naturnahen Rebbauf
auf dem Reb- und Naturwanderweg mit
anschliessendem Besuch auf dem Weingut.

Weingut
Remigen
Hartmann
Ihr naturnahes Weinerlebnis

Öffnungszeiten Weingut:
Freitag 14.00 - 19.00 Uhr
Samstag 9.00 - 17.00 Uhr
www.weinbau-hartmann.ch

Diese Reben bringen viel Farbe ins Spiel

Schinznach-Dorf: Beim Cabernet Mitos ist nicht nur das Blattwerk und die Traubenhaut, sondern auch das Fruchtfleisch tiefrot

(A. R.) – Bei den Spaziergängern sorgt diese spezielle Rebsorte mit ihren Blättern, die sich im Jahreslauf schon besonders früh ganz rot färben, stets für einen prächtigen Anblick. Aber auch die Traube selber hat es in sich, wie unser Leset-Besuch Anfang letzter Woche zeigt: «Schau, der tiefrote Saft sieht aus wie Blut», führt Jürg Zulauf dem Chronisten vor Augen, weshalb der Cabernet Mitos als Färbertraube dient – dies allerdings immer weniger.

«Bei den allermeisten roten Rebsorten ist das Fruchtfleisch nämlich hell, ihre Farbstoffe stecken vor allem in der Schale. Der Saft wird dann ja erst an der Maische rot», erklärt Jürg Zulauf beim Zerreiben einer solchen Traube.

Wobei einem seine Gummihandschuhe auffallen: «Das braucht es, sonst habe ich nachher zehn Tage lang rote Hände», schmunzelt er – der nach Ruedi Riniker zweitgrösste Traubenproduzent der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) bewirtschaftet insgesamt fast 5 Hektaren Rebfläche.



«Unterdesse könnten wir auf diese Sorte verzichten» Gesetz wurde der Cabernet Mitos vor bald 30 Jahren, um ihn im Barrique auszubauen und diesen enorm farbdichten Tropfen dann als sogenannte Deckwein den blassen Blauburgundern oder Cuvées beizugeben. Bereits drei Prozent reichen, um bei diesen einen bleibenden dunklen Eindruck zu hinterlassen. Hintergrund: Bekanntlich ist das Auge nicht nur mit, es trinkt auch mit. Und beim Rotwein gilt vielen Konsumenten eine tiefrote Farbe – fälschlicherweise – als Merkmal für Intensität, Kraft und Qualität.

«Unterdesse könnten wir auf diese Sorte aber eigentlich verzichten», betont WGS-Kellermeister Heinz Simmen, «infolge der zunehmenden Erwärmung kommen unsere Blauburgunder nicht nur reifer und mit mehr Öchsle, sondern längst auch mit genügend Farbe daher.»

Vielen ist es eher weniger bewusst: Das Fruchtfleisch des Blauburgunders ist ziemlich hell (Bild). Deshalb eignet er sich auch bestens für die Herstellung des Blanc de Noirs, eines Weissweins aus roten Trauben (siehe Beitrag unten). Dabei wird der Saft vor der Gärung recht aufwendig von den Schalen getrennt – was angesichts des allgemein rückläufigen Rotwein-Konsums und der Beliebtheit des Blanc de Noirs als bekömmlicher Sommerwein immer mehr geschieht.



Neben dem einzigartigen Farbleid ziehen hier im unteren Heister auch der schöne Behang und das gesunde Traubengut die Blicke auf sich. «Der Cabernet Mitos hat eben viel dickere Häute, deshalb ist er weniger anfällig als der Blauburgunder», begründet Jürg Zulauf, weshalb man bei dieser Sorte selbst zu spätem Erntezeitpunkt und nach viel Regen kaum «söndern» müsse – so nennt sich das Aussortieren fauler und unreifer Beeren.

Tatsächlich sind andere Färbertrauben wie der Dunkelfelder mittlerweile weitgehend gerodet worden – und längerfristig dürften die Tage des Cabernet Mitos ebenfalls gezählt sein. Vorläufig allerdings bringt er zwar beim Wein immer weniger, bei den Spaziergängern aber nach wie vor sehr gern gesehene Farbe ins Spiel.



Die Habsburger Weine sind besonders feine

Thomas Zimmermann von Chalmberger Weinbau, Oberflachs, erklärt, weshalb die Tropfen aus dem Rebberg von Schloss Habsburg so speziell sind

(A. R.) – «Hier stehen Reben von acht verschiedenen Blauburgunder-Klonen, die alle genetisch etwas andere Fruchtarten und Gerbstoffgehalte mitbringen – und weil sie auch unterschiedliche Reifestadien haben, ist es zwar sehr schwierig, den richtigen Ernte-Zeitpunkt zu finden, aber die verschiedenen Nuancen lassen diese Weine dann eben besonders vielschichtig werden.»

So brachte Thomas Zimmermann die Eigenheiten der Habsburger Tropfen bei unserem Leset-Besuch auf den Punkt. Wobei zu ihrer kräftigen Reiffruchtigkeit auch beitrage, ergänzte er, dass die Rebstöcke in einem regelrechten Wärmekessel liegen würden: Das Schloss heize mit seinen rückwärtigen Steinmauern diesen Rebberg zusätzlich auf, während ihn der Wald rundherum gleichzeitig vor Wind schütze.

Seit 21 Jahren pachtet Chalmberger Weinbau vom Kanton den «Postkarten-Rebberg» am Südwesthang des Schlosses Habsburg. Wobei diese relativ hohe Reblage (500 m ü. M.) bereits seit der Gründung des Aargaus zu dessen Portfolio gehört – und sich einst, bevor auch hier Ende 19. Jahrhundert die Reblaus wütete, über den ganzen Hölzliberg erstreckte.

Die Habsburger Schinzbacher...

Was die wegen der Nässe heuer auftretende Fäulnis und die problematischen Essigbeeren anbelangt, habe man im Habsburg-Rebberg zum einen Glück gehabt – zum anderen habe sich das weisse Gesteinsmehl als Insektenschutz bestens bewährt, freute sich Thomas Zimmermann über die einwandfreie Qualität des Traubenguts.



Oberflacher Duo mit Habsburger Trio: Thomas Zimmermann und Partnerin Jasmin Zweifel stossen vor Ort auf die gelungene Weinlese an – für feinen Nachschub für den Pinot Noir Barrique, den Pinot Noir sowie den Blanc de Noir ist gesorgt.

Verbracht wurde dieses darauf wie immer in den Keller der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS), wo Kellermeister Heinz Simmen die süsse Frucht jetzt zu drei verschiedenen Weinen ausbaut. Die exklusiven Oberflacher Habsburger sind also ebenfalls Schinzbacher.

...gibts exklusiv in Oberflachs

Exklusiv übrigens auch im Sinne von nur bei Chalmberger Weinbau erhältlich: Seit 2019 vermarktet der Betrieb die edlen Tropfen unter eigenem Na-

men respektive unter eigener Etikette. Angeboten werden ein Pinot Noir Barrique, ein Pinot Noir sowie ein Blanc de Noir. Gerade Letzterer erfreue sich grosser Beliebtheit, sagt Thomas Zimmermann. Bei dieser Art der Weinbereitung werden die roten Trauben so rasch wie möglich abgepresst, damit die Farbstoffe keine Zeit haben, in den Saft überzugehen – diese auch «Federweisse» genannten Weissweine aus roten Trauben liegen derzeit eben gross im Trend.

MEET & GREET
in der Genuss-Stube
Hauptstrasse 48, 5212 Hausen AG

Samstag 01. November 2025
12:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag 02. November 2025
13:00 bis 17:00 Uhr

Komm mit auf eine Reise in die Welt der Weine.
Wir freuen uns auf deinen Besuch,
Dein Wein-Butler & Team

ERICH@WEIN-BUTLER.CH • WEIN-BUTLER.CH

Historisches Plus – mit viel Genuss

Schweizweit einzigartig: die Römerrebberge in Oberflachs, Schinznach, Remigen und Villigen



Auch schon historisch: Vor 15 Jahren wurde die erste Römerwein-Ernte spektakulär gefeiert. Mit einem römischen «Winzerumzug» durch die Altstadt: mit den Vindonissa-Winzern (v. l.) Schebi Baumann, Bruno Hartmann, Peter Zimmermann und Hans-Peter Kuhn.

(A. R.) – Die vier Vindonissa-Winzer zelebrieren die Wein-Kultur seit Jahrzehnten in ihren jeweiligen Betrieben – und gemeinsam mit ihren vor 17 Jahren angelegten Museumsrebbergen, welche unser römisches Wein-Erbe veranschaulichen.

Da werden aber nicht nur die unterschiedlichen Anbaumethoden der antiken Winzerarbeit gezeigt, sondern immer auch die nach historischer Art gezogenen Trauben für den speziellen Römer-Wy gelesen. Diese verbringen Petra und Peter Zimmermann (Oberflachs), die Weinbaugenossenschaft Schinznach, Schebi Baumann (Villigen) und Bruno Hartmann dann in dessen Keller nach Remigen.

Sie zelebrieren die römische Weinkultur Da werden die Traubensorten Marechal-Foch, Chamboursin, César und

Vindonissa nun gemeinsam gekeltert, authentisch in Amphoren gelagert und so zu einem eigenständigen Römer-Wy ausgebaut.

«50 Prozent der Aargauer Rebfläche liegen in unserer Region, und der Weinbau hat hier eine lange Tradition. Um dies dem Publikum zu vermitteln, gilt es eben auch, das historische Erbe zu pflegen und lebendig zu inszenieren», erklärt Bruno Hartmann das Credo der Vindonissa-Winzer.

Dies geschieht zum einen eben mit feinen Weinen – neben dem Römer-Wy stehen auch die Vindonissa-Weine Ruber und Albus im Angebot, die von moderner Machart sind –, zum anderen aber auch mit Auftritten wie jenem vom Vindonissapark-Fest von vorgestern Sonntag. Da liessen sich etwa die Römerweine degustieren – oder man konnte den Traubensaft selber barfuss erstampfen.

www.vindonissa-winzer.ch



sanigroup

Sanitär- & Haushaltsgeräte

Quooker Aktion!

Frisch gekochtes Wasser auf Knopfdruck – ideal für Tee, Kaffee, Kochen und vieles mehr!



Quooker Front - Voll-Edelstahl inkl. PRO 3 Reservoir CHF 1'469.00



Quooker Flex - Voll-Edelstahl inkl. PRO 3 Reservoir + CUBE CHF 2'479.00

Montagepreis je nach Situation: CHF 350-510

Lassen Sie sich jetzt beraten und sichern Sie sich Ihren neuen Quooker bei der Sanigroup GmbH

056 441 46 66

sanigroup.ch

SCHÄPPER

PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik • Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken

Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch

www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!

Platten von Schäpper

Brugg: Positive Stimmung auf dem Neumarktplatz

(pd) – Mit Glücksrad, Sirup-Bar, Maskottchen Tobi und festlicher Dekoration feierte die TopPharm Apotheke & Drogerie Neumarktplatz die Übergabe der Leitung von Rolf Krähenbühl an Julia Geissmann. Ihr Ziel ist es zum einen, für Kontinuität zu sorgen – zum anderen möchte sie das Dienstleistungsangebot, zum Beispiel im Bereich der naturheilkundlichen Beratungen, weiter ausbauen. Die neue Inhaberin freute sich: «Wir wollen positive Emotionen auf dem Neumarktplatz wecken und mit der Bevölkerung zusammen feiern. Der Generationenwechsel ist ein voller Erfolg und ich bin sehr dankbar, dabei von unserem bewährten Team unterstützt zu werden.» Der grosse Publikumsaufmarsch zeigte, dass das Fachgeschäft für Gesundheitsfragen eine wichtige Anlaufstelle in der Region Brugg ist.



ZULAUF

Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Schinznacher Christkindmarkt

Eröffnung Freitag, 24. Okt., 14 Uhr, mit den Ausstellern von Kunst & Kulinarik

schlossgarage

brunegg



Alte Lenzburgerstr. 3 | 5505 Brunegg | info@schlossgarage-brunegg.ch | +41 62 889 66 60

Hier residiert man auf der Sonnenseite des Lebens

Schinznach-Bad: Der Spatenstich zu den 17 hochwertigen Eigentumswohnungen an der Grabenackerstrasse ist erfolgt (Bild) – deren 7 sind noch frei



(A. R.) – «Alle Einheiten bieten mit ihren grossen Terrassen viel erweiterten Wohnraum – und dank der ländlich-idyllischen aber dennoch zentralen Lage der beiden südlich und westlich ausgerichteten Häuser residiert man hier sowieso auf der Sonnenseite des Lebens», erklärt Thomas Hager, der das Projekt seitens der UTA Immobilien AG vermarktet.

Vorteilhaft ist zudem sicher: Das Büro, welches das Vorhaben entworfen hat – die Merlo Architekten AG, Gebenstorf – besorgt auch die Bauleitung und unterstützt die Käuferschaft nicht zuletzt individuell in Einrichtungsfragen. «Dank dieser Konstellation werden alle, die hier eine Wohnung erwerben, wie ein Bauherr behandelt», unterstreicht Thomas Hager. Beim als Niedrigstenergiegebäude zertifizierten Projekt, bei dem die Kindler Immobilien AG, Bözberg, als Bauherrin auftritt, finden zahlreiche Aspekte der Nachhaltigkeit ihre bauliche Umsetzung. Die Ausführung erfolgt im Minergie P-Standard, es wird eine potente PV-Anlage installiert, E-Mobilität ist mit Lastenmanagement vorbereitet – und mit dem die Betondecke kühlenden System ist auch im Sommer stets für coole Behaglichkeit gesorgt.

Schöner und zahlbarer Wohnraum in Brugg – im Ortsteil Schinznach-Bad

«Wussten Sie, dass Sie von hier schneller in Brugg sind als von Lauffohr?»: Solche freche Fun-Facts sind Teil von Thomas Hagers Plakat-Kampagne, die auf grosse Beachtung stösst. Und alle, die erst so recht an ein Projekt glauben, wenn der Baustart erfolgt ist, fragt er nun augenzwinkernd: «Wussten Sie, dass Sie in Brugg noch zahlbare Wohnungen kaufen können?» Tatsächlich dünken einen die Preise, zum Beispiel 840'000 Franken für eine 99 m² grosse



«Jetzt geht es los hier», freuen sich Architekt Philipp Merlo (l.) und Thomas Hager über den vorletzten Tag in Angriff genommenen Baustart.

3,5-Zimmerwohnung, nicht überrissen. Jedenfalls sind noch zwei 3,5- und vier 4,5-Zimmerwohnungen sowie eine 5,5-Attika mit einer raumgreifenden 190 m²-Terrasse zu haben. Weitere Infos unter www.wusstenSie.ch oder

UTA Immobilien AG, 056 203 00 80
Bahnhofstrasse 44, 5400 Baden



Draussen zuhause: Dank den grossen Terrassen verfügen die Wohnungen quasi über ein zusätzliches Zimmer.

Vierlinden jetzt mit neuem Pächter?

IG Vierlinden: Diese und weitere offene Fragen wurden erst an der Versammlung von gestern Abend geklärt (nach Redaktionsschluss) – mehr in der nächsten Ausgabe



Aargaus schönster Aussichtspunkt liegt brach: Was während zwei Jahrhunderten gastronomisch genossen werden konnte, will die IG Vierlinden reanimieren.

(A. R.) – Dem Vernehmen nach soll sich ein Wirt aus dem Oberen Fricktal für das Restaurant Vierlinden interessieren – hat die seit bald fünf Jahren geschlossene «Perle von Bözberg» nun also endlich einen neuen Pächter? «Das wird erst an der Mitgliederversammlung vom Montag klar – genauso wie die weitere Zukunft der IG», meinte Eigentümer und IG-Vorständler Jürg Rensch auf Anfrage.

Falls der vorgesehene Pächter, wie schon so einige vorher, trotz der äusserst attraktiven Mietkonditionen doch noch abspringen sollte, würde IG-Mitglied und Grossrat Miro Barp, unterstützt von weiteren IG-Mitgliedern, vor Ort eine Kleingastronomie betreiben. «Diese Übergangslösung würde vor allem dazu dienen, jemanden dafür zu interessieren, das Restaurant zu führen – wenn ein neuer Wirt kommt, bin ich

noch so gerne gleich wieder weg», meinte er gegenüber Regional.

Njet zur Spezialzone «Vierlinden»

Auf Vierlinden mag vieles in der Schwebe sein. Klar und deutlich allerdings ist der Frust von Jürg Rensch darüber, dass sein im Rahmen der BNO-Revision angeregtes Anliegen von der Gemeinde soeben abgelehnt worden sei. Er und die IG forderten bekanntlich, dass das historische Gebäude und dessen Areal zu einer neu zu schaffenden Spezialzone «Vierlinden» gehören mögen – heute befindet sich Vierlinden ja unverständlichlicherweise in der Landwirtschaftszone, was eine vernünftige Weiterentwicklung des Ortes verunmögliche. Er hoffe aber, wenn die BNO-Revision vor die Gmeind kommt, dem Ensemble doch noch ein passendes rechtliches Fundament legen zu können, so Jürg Rensch.

Gemeindeschreiber Benjamin Plüss: von Schinznach nach Bözberg

Benjamin Plüss hat per 31. März 2026 seine Anstellung als Gemeindeschreiber und Verwaltungsleiter der Gemeinde Schinznach gekündigt. Er wurde per 1. Juni 2026 als Gemeindeschreiber seiner Wohngemeinde Bözberg gewählt. «Der Gemeinderat bedauert den Abgang sehr, hat aber auch Verständnis», heisst es im Mitteilungsblatt. «Benjamin Plüss hat dem Gemeinderat

gegenüber geäussert, dass ihm dieser Entscheid nicht leichtfällt. Die Stelle in seiner Heimat sei für ihn jedoch so reizvoll, dass er seine Tätigkeit in Schinznach dafür aufgibt.» Schinznach nun sucht per 1. April 2026 eine/einen Gemeindeschreiber/in und Verwaltungsleiter/in (100%) – das detaillierte Stelleninserat ist aufgeschaltet auf www.schinznach.ch.

60 Jahre aarReha Schinznach: Tag der offenen Tür

Am Samstag, 25. Oktober, 13 – 17 Uhr, lässt sich in der aarReha bei einem abwechslungsreichen Info-Rundgang und spannenden Vorträgen erleben, wie ein Reha-Aufenthalt abläuft. Dabei kann man die verschiedenen Therapieformen hautnah bei den vielen Mitmach-Angeboten entdecken und die musikalischen Darbietungen des Jugendspiels und der Musikschule Schenkenbergtal geniessen. Ein Erlebnismittag mit gross und klein: mit Spiel, Wissen, grosser Tombola und der Suche nach dem aarReha-Diamanten – weitere Infos unter aarreha.ch

Zukunftstag beim Jurapark

In welchen Bereichen arbeiten die Menschen auf der Geschäftsstelle vom Jurapark Aargau? Welche Projekte setzen sie um? Und wäre das etwas für die eigene berufliche Zukunft? Der Jurapark Aargau lädt sechs Kinder zum nationalen Zukunftstag am Donnerstag, 13. November, auf die Park-Geschäftsstelle ein. Das Jurapark-Team gibt Einblick in das weite Spektrum der täglichen Arbeiten und erzählt von den unterschiedlichen Ausbildungswegen, die zeigen: Viele Wege führen ins Team eines Regionalen Naturparks. - Bewerbung bis 31. Okt. per Mail an Denise Parisi, d.parisi@jurapark-aargau.ch.

«Goldener» Landrauschschinken aus Oberflachs

Schenkenberg Primefood AG erhält maximale Punktzahl

(pd) – Der alle zwei Jahre stattfindende Schweizer Wettbewerb für Regionalprodukte in Delémont gilt als sehr selektiv: Erneut sind nur knapp 8 Prozent mit Gold belohnt worden. Auch in der Kategorie Fleisch wurden 200 Spezialitäten während zwei Tagen durch eine Fachjury degustiert und benotet – wobei die Schenkenberg Primefood AG aus Oberflachs mit ihrem Landrauschschinken die maximale Punktzahl und die Goldauszeichnung holte.

An der Preisverleihung hat Bundesrat Guy Parmelin die Ehrungen begleitet und allen Teilnehmern für ihre tägliche Arbeit gedankt. Für das junge Unternehmen aus dem Schenkenbergtal ist der Preis eine Bestätigung für das ausgewählte Produktesortiment. Anja Suter, Karin Zöbel und André Beuster werden für die Zukunft weitere innovative Lebensmittel entwickeln und die Firma ausbauen.

Rechts: Karin Zöbel (l.) und Anja Suterfreuen sich über ihren buchstäblich glänzenden Landrauschschinken.



Diese weiblichen Lehrlinge stehen begeistert ihren Mann

Theo Wernli AG, Thalheim: Sina Gloor, die erste Zimmerin-Lernende des Betriebs, und die angehende Schreinerin Marisol Eyer gehen mit grosser Freude ans (Hand-)Werk



«Ah, das ist aber sicher ziemlich streng»: So würden viele auf ihre Berufswahl reagieren, amüsieren sich Sina Gloor (l.) und Marisol Eyer – zum Glück sei es das, finden sie.

(A. R.) – Sina Gloor (16) aus Birr begann im August ihre Lehre als Zimmerin – und half bei den Holzelement-Häusern in der Thalner «Breiti» bereits kräftig mit beim Dachdecken. «Die Arbeit macht mega Spass», so die erste Bilanz der Gemeindeammann-Tochter, als Regional sie auf der Baustelle (Bild) beim Lukarnen-Verschalen unterbrach.

«Wenn man als junge Frau etwas Handwerkliches lernt, sorgt das immer noch für Verblüffung – aber das Erstaunen ist immer positiv», berichtet Marisol Eyer (17) aus Bözberg, Schreinerin im zweiten Lehrjahr, vom wertschätzenden Echo, auf das ihre Berufswahl jenseits vertrauter Rollenbilder stösst.

«Das mache ich eigentlich am liebsten», betont sie, während sie gerade eine Schiebetüre herstellt. Schon ihr Grossvater Rudolf Eyer sei Schreiner gewesen, dieser Beruf habe sie immer angesprochen. Nach ihrer Schnupper-Tour habe es ihr hier am besten gefallen, weil der Betrieb so vielseitig aufgestellt sei – und für den Lehrlingswettbewerb nächstes Jahr nehme sie sich doch einiges vor, schmunzelt die auch im Turnverein Bözberg aktive Marisol Eyer.

«Einmal in Kanada Blockhäuser bauen»:

Das ist der berufliche Traum von Sina Gloor. Auch sie, die sich schon am Zukunftstag für den Beruf der Zimmerin interessierte, wollte nach dem Schnuppern in Thalheim wirken: «Das Team ist super und die Firma nicht zu gross, aber auch nicht zu klein», erklärt sie, die in ihrer Freizeit etwa Ski und Snowboard fährt. «Zudem meche ich gerne an meinen Töffli: zwei Hercules, ein Puch und ein Ciao», ergänzt die zupackende Dame.

2026: freie Lehrstellen

Drei Schreiner- und vier Zimmermänner bildet die gegen 40 Mitarbeitende zählende Theo Wernli AG derzeit aus. «Uns ist das, auch wenn der Aufwand immer grösser wird, eine echte Herzensangelegenheit», unterstreicht Co-Geschäftsführer Raoul Wettstein. Es sei irgendwie auch Ehrensache, diese soziale Verpflichtung zu übernehmen, denn: «Wenn wir weiterhin gute Leute in der Branche haben und finden wollen, müssen wir dafür auch die Verantwortung in der Berufsbildung übernehmen», erklärt der Mitinhaber das Credo des Unternehmens. Die Zahl der Bewerbungen übrigens schwanke stark – für nächstes Jahr zum Beispiel seien noch Lehrstellen frei. Mehr Infos unter 056 443 12 15 oder www.wernli-fensterbau.ch

Neue Habsburgstrasse: schöner, sicherer, «schwammiger»

Windisch: Der Einwohnerrat befindet am 22. Oktober über den beantragten Sanierungskredit von 2,82 Mio. Franken

(A. R.) – «Mängel an Strassenoberfläche, Werkleitungen und Verkehrssicherheit machen eine umfassende Sanierung notwendig», macht der Gemeinderat in seiner Botschaft klar. Schwerpunkte seien die Verbesserung der Verkehrssicherheit, der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen sowie punktuelle Schwammstadt-Massnahmen als Beitrag zur Klimaanpassung.

Mit der erfolgten Übergabe vom Kanton an die Gemeinde könne die Erneuerung nun gezielt nach den eigenen Bedürfnissen umgesetzt werden, schreibt die Exekutive weiter. Hintergrund: 2013 wurde die Habsburgstrasse (Bild rechts) nach Fertigstellung der Südwestumfahrung aus dem kantonalen Strassennetz entlassen und der Gemeinde übergeben. «Obwohl eine Übergabe im neuwertigen Zustand üblich gewesen wäre, wurde vereinbart, dass der Kanton stattdessen einen Beitrag von 560'000 Franken überweist» – Windisch hat diesen erhalten, übernimmt die Sanierung damit eigenständig und setzt sie nun eben gemäss den eigenen Vorstellungen um.

Weiterer Windischer Brückenstreit

Explizit nicht Bestandteil der Vereinbarung mit dem Kanton ist übrigens die Habsburgbrücke (Bild unten).



«Diesbezüglich läuft zurzeit ein Beschwerdeverfahren gegen einen Beschluss des Regierungsrates,



welcher verfügt hat, dass die Gemeinde die Brücke ins Eigentum zu übernehmen hat – dies würde die Pflicht zum Unterhalt der Brücke mit sich bringen», führt der Gemeinderat aus. Damit die Strasse bis zur Brücke trotzdem saniert werden könne, sei mit dem Kanton abgemacht worden, dass der Übernahmevertrag nur den Abschnitt bis zur Brücke beinhalte, ergänzt er.

Der grössere Teil der Investitionen sind im Boden Der Projektperimeter beinhaltet die Habsburgstrasse sowie den Abschnitt der Reutenenstrasse zwischen den Kreuzungen mit der Habsburgstrasse und dem Pappelweg. Alle betroffenen Werkleitungen und Verkehrselemente werden in diesem Bereich erneuert oder angepasst. Von den Gesamtkosten von 2,82 Mio. fallen denn auch «nur» 1,03 Mio. bei der Gemeinde an – der Rest bei den entsprechenden Eigenwirtschaftsbetrieben.

Nach dem erwarteten Ja des Einwohnerrats kommt die Sanierung nächsten März dann noch vors Volk, bevor im Oktober 2026 mit den Bauarbeiten gestartet werden soll. – Mehr zu den weiteren Geschäften in der nächsten Ausgabe.

Bruggerin oder Brugger des Jahres 2025 gesucht

Neu mit Live-Wahl am Abend der Verleihung – Nominationen ab sofort möglich

(pd) – Der Förderverein Events Brugg (FEB) verleiht auch im Jahr 2025 den Titel «Bruggerin oder Brugger des Jahres». Geehrt wird eine Persönlichkeit aus dem Bezirk Brugg, die sich auf aussergewöhnliche, uneigennützige Weise für das Gemeinwohl engagiert hat.

Die feierliche Bekanntgabe der Preisträgerin oder des Preisträgers findet am 13. Dezember 2025 im Salzhaus Brugg statt – wie in den Vorjahren in Zusammenarbeit mit dem Kiwanis Club Brugg, im Rahmen der Abendveranstaltung nach dem Weihnachtsbaumverkauf.

Engagement für Kultur, Sport oder Soziales

Gesucht wird im Bezirk Brugg erneut eine Einzelperson – keine Gruppe oder Organisation –

die sich in besonderem Masse in den Bereichen Kultur, Sport oder Soziales ehrenamtlich eingebracht hat. Die zukünftige Preisträgerin oder der zukünftige Preisträger soll als Identifikationsfigur dienen, die zeigt, dass es sich lohnt, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Eine wichtige Neuerung: Die Entscheidung, wer den Titel erhält, fällt erst am Veranstaltungsabend vor Ort. Die drei Finalistinnen und Finalisten werden zuvor nominiert und müssen persönlich anwesend sein – denn die endgültige Wahl erfolgt durch das Publikum im Salzhaus. Ab sofort können bis spätestens 17. Nov. Vorschläge aus der Bevölkerung eingereicht werden – Eingaben sind online über die Website des Fördervereins Events Brugg oder schriftlich an folgende Adresse möglich: Förderverein Events Brugg, Fröhlichstr. 5.

Oberflachs: Kunstaussstellung im Zehntenstock «Von Stierköpfen, Eseln und anderen Menschen»

Am Freitag, 17. Oktober, findet im Zehntenstock um 19 Uhr die Vernissage zur neuen Kunstaussstellung statt: Unter dem Titel «Von Stierköpfen, Eseln und anderen Menschen» zeigen der Jungkünstler León Hess und die Plastikerin Mirjam Bucher Bauer ihre eindrucksvollen Arbeiten. Geöffnet ist die Ausstellung an den nächsten drei Wochenenden jeweils am Samstag von 14 bis 17 und am Sonntag von 11 bis 16 Uhr. León Hess, 19 Jahre alt, arbeitet bevorzugt in schwarzweissen Zeichnungen mit Kohle. Sein Stil kombiniert fotorealistisches Arbeiten mit skizzenhaften, weissen Flächen, wodurch Bilder oft unfertig wirken.

Mirjam Bucher Bauer, beruflich ist sie Landschaftsarchitektin, Floristin und Gärtnerin – und autodidaktisch seit über 20 Jahren auch in der Modellierung und dem Abgiessen von Skulpturen geschult. Ihre meist tönernen Wer-



ke drehen sich vor allem um Tiere und deren Mensch-Tier-Beziehungen, wobei sie deren Wesen, Bedürfnisse und kulturelle Bedeutung in den Mittelpunkt stellt. Ziel ist es, Tieren sichtbar Wert zu verleihen.

Gekonnter Schnitt hält Bäume fit

Junge Obstbäume benötigen einen regelmässigen und sachgemässen Schnitt, damit sie eine gute und tragfähige Form zum Anstellen einer Leiter erreichen. Bäume im besten Alter müssen geschnitten werden, damit die Krone nicht zu ausladend und daher windanfällig wird. Gepflegte Bäume bleiben gesünder und tragen bessere Früchte. Als Landschaftselemente sind alte Hochstammbäume für die Natur besonders wichtig. Der Obst- und Gartenbauverein Brugg-Windisch veranstaltet auch dieses Jahr einen Schnittkurs: Angesprochen werden interessierte Kreise, welche ihre Obstbäume in ihrem Garten selber pflegen möchten. Den Kursabsolventen wird die Sicherheit vermittelt, die erforderlichen Arbeiten selber zu beurteilen, zu schneiden und zu beobachten. Angewendet wird die traditionelle Schnitt-Technik der früheren Baumwärter im Feldobstbau. Der 3-teilige Kurs findet an folgenden Daten statt: Mittwoch 5. Nov.(Theorieabend), Samstag



15. Nov. (Praxisarbeiten) und Samstag 22. Nov. (Praxisarbeiten) Die definitiven Angaben zu den Kursorten werden den Teilnehmern zugestellt. Anmeldung: bei Heinz Schwarz, Maiackerstr. 11, Brugg / heinz.schwarz@vtxmail.ch / 078 891 92 10. Weitere Infos: www.gartenbauvereinbrugg.ch

Birr und Lupfig: Es geht wieder los mit OpenSunday und MidnightSports

Ab nächstem Samstag, 18. Oktober, öffnen die Sporthallen in Birr und Lupfig wieder ihre Türen für die beliebten Bewegungs- und Begegnungsprojekte OpenSunday und MidnightSports. Während sich das MidnightSports an Jugendliche von 12 bis 18 Jahren richtet, steht das OpenSunday Primarschulkindern mit und ohne Behinderungen offen. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich – einfach vorbeikommen und mitmachen!

Am Samstagabend ist die Sporthalle Nidermatt in Birr von 20 bis 23 Uhr für Jugendliche geöffnet. Ob Fussball, Basketball, Volleyball oder abwechslungsreiche Spezialveranstaltungen – beim MidnightSports erwartet die Teilnehmenden ein vielseitiges Programm. Am Sonntagnachmittag öffnet die Sporthalle Breite in Lupfig von 14 bis 17 Uhr für alle Kinder im Primarschulalter. Bewegungslandschaften, Parcours und Gruppenspiele sorgen für Spass und Bewegung. Für frische Energie steht zwischendurch ein gesundes Zvieri bereit



Das engagierte Hallenteam bildet das Herzstück der Projekte: Neben erwachsenen Leitungspersonen wirken auch Jugendliche aus der Region als Juniorcoachs aktiv mit. Die Förderung junger Menschen ist ein zentraler Bestandteil der Programme der Stiftung Idéesport, die die Projekte im Auftrag der Gemeinden Birr und Lupfig umsetzt. Weitere Informationen und alle Veranstaltungstermine: www.ideesport.ch

Riniken: Kinderseilbahn läuft wieder

Die defekte Kinderseilbahn im Wald bei der «Ebni» konnte dank einer grosszügigen Spende von Vanja und Laura Rohr aus Riniken früher als geplant erneuert werden. Auch eine Delegation von Ortsbürgern hat tatkräftig mitgeholfen, indem sie die Abbrucharbeiten der alten Seilbahn übernommen und ausgeführt hat. «Der Gemeinderat freut sich, dass die Kinderseilbahn ab sofort wieder genutzt werden kann. Damit steht den Kindern ein beliebtes Spielgerät wieder zur Verfügung», teilt er mit.



Florian Gartenbau plant Ihren Garten



Brugg: Wissenswertes zur «Züglete»

Junge Erwachsene spielen irgendwann mit dem Gedanken, in eine eigene Wohnung zu ziehen. Mit seinem Generationen-Prjekt in Kooperation mit Caritas Aargau bietet der Pastoralraum Region Brugg-Windisch einen Begegnungsraum, in dem gestandene Fachpersonen Auskunft zum Thema geben. Zwei Expertinnen und ein Experte teilen am Sa 18. Okt., 10 bis 13 Uhr, im kath. Kirchenzentrum ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu den Themenbereichen Wohnungssuche, Versicherungen und Budget mit jungen Erwachsenen. Der Anlass ist kostenlos.

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

nur selbstbe- zogen	Dresch- abfall	▼	Ball- spiel zu Pferd	ewig	dennoch	franz. Artikel
▶	▼		▼	▼	▼	▼
Zahn- füllung	▶					
▶	3		Schulort am Boden- see			Schelle
nicht kontra		rhein. Zisterne	▶			▼
▶		5			Kommune	
früherer Reiter- soldat	Musik- instru- ment	Boots- teil	▼	scherz- haft: US- Soldat	▶	
eine Hanse- stadt	▶	▼				
▶				Fern- kopien versen- den	▼	
Bereich in Gebäu- den			Gestalt in vielen Märchen	▶		
kleine Einheit	▶					
▶			dt. Lyriker † 1796			Fault- tier
aus- schließ- lich		japan. Schrift- steller † 1809	▶			
Heil- mittel	▶					

Zäng parkiert?
De Maier büglets us.

MAIER
CARROSSERIE + SPRITZWERK

Steigstrasse 8
5233 Stilli

056 284 14 88
davidmaier.ch

LOORHOF
OBST- & BEERENBAU
HOFLADEN

A.&D. SUTER
LUPFIG
loorhof-lupfig.ch

Süssmost frisch ab Presse!
Kürbisse, diverse Äpfel

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 8 - 15 Uhr
056 444 91 70 / 079 789 75 74

**fuss-werk**

Fusspflege für Sie und Ihn

Miranda Grande

Bahnhofstrasse 5 | 5300 Turgi | 078 201 16 20
fusswerkmg@gmail.com | www.fuss-werk.ch

056 450 01 81 www.saniburki.ch

**SANIBURKI**
THOMAS BURKARD

**ZEIGT DEM WASSER
DEN MEISTER.**

Kirschensteine
Traubenkerne
Buchweizenschalen
Dinkel- und Hirsespreu
Arvenspäne...
Kissen + lose

Onlineshop

**meyer** Meyer Naturprodukte AG

T 056 444 91 08 / www.kirschensteine.ch

**Coiffeur Bianca**

Limmatstrasse 15, 5412 Vogelsang
078 777 78 99

Geste	Strafstoß beim Fußball	▼	flach	▼	aufsta- cheln	Vulkan auf Sizilien	▼	Wirk- teppich	▼	▼	ab- schät- zig: Mann	▼	Haus- halts- gerät	Monats- name	▼	zaudern	▼	franz.: Sommer	Urlaub- sort	▼
▶	▼							einfetten	▶					Mond des Saturn	▶					
Men- schen	▶					schweiz. Gemein- devor- steher		leichter Wind	▶					undeut- lich reden		Futteral	▶	10		
▶			Intelli- genz	7	Fisch- fang- gerät	▶				Vakuum		Ruhe- möbel	▶					Schulter- umhang		
amerik. Militär- sender (Abk.)		Stern in der Nördl. Krone	▶				dt. Auto- pionier † 1929	erlaubt	▶					ein Farbton	▶		chem. Zeichen für Selen	▶		
▶					griech. Buch- stabe		die Heilige Schrift	▶				griech. Unheils- göttin	▶	Angeber	▶					
nicht für		ägypt. Gott- heit	▼		schnell fahren	▶		Initialen des Malers Gauguin		Vorname von Delon	▶						englisch: einges- chaltet			
heftig wün- schen	▶							Eiweiß	▶							spani- scher Ausruf	▶			
Portion	▶					eingeste- hen					4			belo- nierter Wasser- lauf	▶					

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 31. Oktober 2025 mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind, an:
Zeitung Regional GmbH
Seidenstrasse 6, 5200 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlos-
sen. Der/die Gewinner/in wird
telefonisch benachrichtigt und im
Regional veröffentlicht.

All About Beauty



- **Produkte:**
Nora Bode, CNC,
Déesse Cosmetic
- **Neu: Produkte-**
Online-Shop



Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

**Bingisser Altmetalle AG**
Brugg

Wildschachenstrasse 10 a
5200 Brugg
Home: 056 441 12 83
Mobile: 079 403 14 83
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

- Industrieabfälle • Muldenservice
- Metalle aller Art
- Entsorgung

elektrischer und elektronischer Geräte

**Ihr Ansprechpartner
in Gesundheitsfragen:**

APOTHEKE

**TSCHUPP**

DR. CHRISTOPH TSCHUPP
Bahnhofstrasse 14, 5200 Brugg
056 441 14 47
www.apotheketschupp.ch

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.



HIMA
Kaffeemaschinen

Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

Groß- unter- nehmen	frucht- bare Stellen i. Wüsten	nicht fern	Ekel	▼	Dienst- grad	Augen- blick
▶	▼	▼			▼	▼
schweiz. Kanton	▶					
▶		1	pers. Ex- kaiserin			Gemahl
englisch: Asche		Ein- kerbung	▶			▼
▶					Groteske	
Ver- brechen	Gauner	Radau		Küz-Z. Kempton	▶	
Ab- fahrts- lauf	▶	▼	▼			
▶				untätig (med.)		
US- Bundes- staat			gela- denes Atom	▶		
sortieren	▶					
▶			Fault- tier			persönl. Fürwort
Grotten- molch		Teil der Oper	▶			
fröhlich	▶					8

topharm
Apotheke & Drogerie Neumarktplatz

**Sie kennen alle
Lösungen? – Wir
auch!**

Julia Geissmann Neumarktplatz 3, 5200 Brugg,
056 441 10 11 / www.apotheke.ch/neumarktplatz
Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

**Schreinerei Beldi**

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73

- Innenausbau • Holzböden
- Küchen • Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

**aurix Hörberatung GmbH**
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Gratis-Hörtest

Fröhlichstrasse 55
5200 Brugg
Tel. 056 442 98 11
info@aurix.ch
www.aurix.ch

**Fritz Gugerli**
Hörgeräte-Akustiker
mit eidg. Fachausweis

Geld- wertver- fall	9	▼	Garten- teil	▼	bauml. Gras- land- schaft	Liebelei	▼	Wochen- tag	▼	▼	Dichter	▼	Storch in der Fabel	Erfin- der e. Bremse	▼	norddt. Bundes- land	▼	▼	bibl. Patriarch	Abstand von un- serem Planeten
unpartei- isch	▶							altgriech. Sänger	▶					geringfü- gige Abwei- chung	▶					2
Fete, Fest	▶					Nord- euro- päerin		Längen- maß	▶					defekt		Morast	▶			
▶			fest		Enttäu- schung	▶				Beweis		Tier- kreis- zeichen	▶					mutig		
betagt		ugs.: Benzin	▶					Stille		orienta- lischer Markt	▶					Lebe- wesen		Küz-Z. Kauf- beuren	▶	
▶					helles engl. Bier		Kopf- sportler	▶				unbest. Fürwort		Loyalität	6					
weib- liches Haustier		Fluß in Spanien		Männer- beklei- dung	▶					lat. Vorsilbe: weg, ab		tapfer	▶					eine Präpo- sition		
lokal	▶																Vorfahr	▶		
ein- heitlich fest- setzen	▶					mo- disch- kultiviert	▶									Abfluß	▶			

Die besten Schnitzel im Aargau!

**schnitzeria**

SCHNITZEL SCHLEMMEREIEN

www.hotelgotthard.ch

Aarauerstr. 2, Brugg, 056 441 17 94

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	-
7	8	9	10			